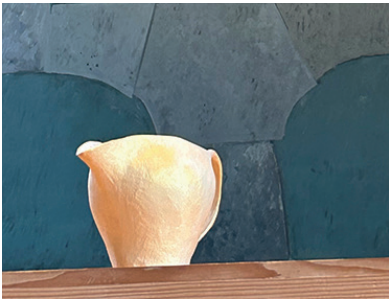
REFORMIERTE KIRCHE WABERN 2023

JAHRESBERICHT



Einleitung

Ein kleiner Junge sass traurig auf einer Bank am Rande des Spielplatzes. Eine Dame setzte sich neben ihn. Nach einer Weile fragte die Frau freundlich, weshalb er nicht mit den anderen Jungen spiele? Da erklärte er ihr, dass ihm nicht zum Lachen zumute sei. Seine kleine Schwester habe eine schlimme Krankheit mit den Augen und nun weine sie jeden Tag, weil es nicht mehr hell würde! «Meine Mama sagt, dass nur eine sehr teure Operation helfen würde, damit sie jemals wieder sehen könne.»

Da meinte die Dame, dass solch eine Operation sicherlich gelingen würde. «Das glaube ich ja auch», sprach der Junge aufgeregt weiter, «aber wir haben kein Geld. Jeden Tag sage ich zu meinem Papa, dass er ein Wunder machen soll. Er ist doch schon im Himmel und kann doch mit dem lieben Gott sprechen.»

Diese Worte rührten an das Herz der guten Frau. So fragte sie ihn, warum er nicht selbst einen Brief an den lieben Gott schreibe? «Wünsche von Kindern, die an Wunder glauben, gehen am allerschnellsten in Erfüllung!» Die Augen des Jungen leuchteten kurz auf, doch dann sagte er kleinlaut, dass er ja noch nicht schreiben könne. Die Dame bot ihm an, den Brief für ihn zu schreiben. Als sie ihn nach seiner Adresse befragte, konnte er ganz stolz den Strassennamen sowie die Hausnummer benennen.

In der darauffolgenden Woche brachte der Postbote einen Brief in dem folgendes stand: «Ein kleiner Junge hat Gott um ein Wunder gebeten, dieser Wunsch wird umgehend erfüllt! Bitte bringen Sie Ihre Tochter am nächsten Dienstag in das Krankenhaus. Der Professor persönlich wird die gewünschte Operation durchführen. Als Bezahlung wird erbeten, dem Facharzt einen Apfelkuchen zu backen, den er über alles liebt.»

Von diesem Tag an glaubte der kleine Junge an Wunder. Es war ja auch ein Wunder gewesen, dass sich die Frau eines berühmten Augenspezialisten zufällig zu ihm auf die Bank gesetzt hatte.

Quelle: Gisela Rieger, Geschichten die dein Herz berühren

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Schlagzeilen aus aller Welt verheissen nicht viel Gutes. Ist es da legitim von Wundern zu erzählen, die in Begegnungen, in Anteilnahme, in Gesprächen entstehen können? Ich denke ja, erst recht. Was im eigenen Umfeld bewegt werden kann, hat irgendwann einen Einfluss aufs Grosse und Ganze - das ist meine Überzeugung und gibt dem täglichen Wirken Sinn.
Das Jahr 2023 klingt langsam aus. Wir dürfen auf zahlreiche schöne und aussergewöhnliche Anlässe in unserem Jubiläumsjahr «75 Jahre reformierte Kirche Wabern» zurückblicken und können uns noch auf etliche freuen.
Dass das möglich war, verdanken wir dem enormen Engagement unserer geschätzten Mitarbeitenden und unseren unermüdlichen Freiwilligen, die im Hintergrund oder an vorderster Front gemeinsam dafür gesorgt haben, dass alles funktioniert.
Ihnen wünschen wir viel Vergnügen beim Eintauchen in unseren Jahresüberblick. Er widerspiegelt das aktive kirchliche Leben in Wabern, das wir zusammen mit Ihnen immer wieder neu erleben und gestalten dürfen.

Eliane Steffen-Marti, Interimistische Kreisverwalterin, Wabern

Digitale Fotobegehung

Unser herzlicher Dank geht an Pierre Sulger, Wabern, der die Idee des digitalen Rundgangs durch die Reformierte Kirche Wabern hatte und diese im Jubiläumsjahr umsetzte! Sie finden den Zugang auf unserer Website www.kwl-info.ch (unter Aktuell und Impressionen) oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Handy.

Freiwilligenarbeit – Dank

Freiwillig - steht für einen freien Entschluss. Ein freier Entschluss, die eigene Zeit, die eigene Kraft und die eigenen Talente so einzusetzen, dass etwas entstehen und gelingen kann.
Unzählige Freiwillige haben uns geholfen, das Jubiläumsjahr mit einzigartigen Angeboten zu stemmen und zu unvergesslichen Erlebnissen werden zu lassen. Sie haben mitgeplant, mitgewirkt und auch dort unterstützt, wo es niemand gesehen hat. Allen diesen freiwilligen Helferinnen und Helfern danken die Kreiskommission und alle Mitarbeitenden des Kirchenkreises Wabern von ganzem Herzen.
Das Merci-Fest am 1. September 2023 setzte ein kleines Zeichen unserer grossen Dankbarkeit. Es ist wunderschön, dass wir jedes Jahr wieder auf Sie alle zählen dürfen!

Personelle Veränderungen

Per 14. November 2022 wurde **Tanja Heiniger** als sozialdiakonische Mitarbeiterin angestellt, Schwerpunkt Familien. Es ist sehr schön, sie in unserem Team zu haben!

Per 30. Juni 2023 hat **Bettina Schwenk** ihre Tätigkeit als sozialdiakonische Mitarbeiterin gekündigt. Wir danken ihr für ihr Engagement und wünschen ihr für ihre Zukunft herzlich alles Gute.

Per 1. Juli 2023 hat **Ursula Wu-Boos** ihre Arbeit als sozialdiakonische Mitarbeiterin, Schwerpunkt Generationen, aufgenommen. Wir freuen uns sehr, sie im Team zu haben und wünschen ihr in ihrer vielseitigen Tätigkeit viel Erfolg und Freude.

Per 31. Juli 2023 beendete **Samuel Bertschinger** seine Tätigkeit als sozialdiakonischer Mitarbeiter in Wabern. Wir danken ihm für sein kreisübergreifendes, engagiertes Wirken und wünschen ihm für seine neuen Herausforderungen herzlich alles Gute.

Per 31. Dezember 2023 hat **Christine Guy** nach 34 Jahren die Leitung des Singkreises Wabern an Valentin Dreifuss übergeben. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude an der Musik und herzlich alles Gute.

Kirchenkreiskommission

Am 30. Juni 2023 endete das Mandat von **Andri Kober** als interimistischer Verwalter unseres Kirchenkreises. Andri ist ab Juli als Pfarrer in die Kirchgemeinde Murten berufen worden und steht uns deshalb nicht mehr zur Verfügung. Es ist im Wesentlichen das Verdienst von Andri, dass der Kirchenkreis nach den personellen Turbulenzen in der Kreiskommission wieder Tritt fassen konnte. Für sein unermüdliches Engagement und seine lösungsorientierte Einstellung danken wir Andri herzlich.

In der Kirchenkreiskommission konnten wir **Tabea Tschirren** per 1. Februar 2023 gewinnen, was uns sehr freut. Zusammen mit Martin Spätig und Dagmar Riesen ist die Kirchenkreiskommission zwar klein, aber tatkräftig. Wir gestalten die strategische Ausrichtung des kirchlichen Lebens in Wabern, in dem wir uns mit zukunftsrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen, die von innen oder aussen an uns herangetragen werden.

In der Kirchenkreisretraite vom 20. November in Wabern hat sich gezeigt, dass uns im Moment zahlreiche Fragen umtreiben. Wir haben einige personelle Wechsel, die uns Gelegenheit geben, die Aufgabenbündelung zu schärfen. Wir hinterfragen Inhalte im Hinblick auf ihre Attraktivität und sind interessiert, die Rahmenbedingungen für eine effiziente Zusammenarbeit über den eigenen Kirchenkreis hinaus zu gestalten.

Es ist unser Ziel, auch innerhalb des Kirchenkreises Synergien so zu nutzen, dass sich daraus ein kirchliches Leben gestaltet, das für Sie, liebe Leserin, lieber Leser, vielseitig, interessant und immer wieder inspirierend ist.

Wir sind sehr daran interessiert, die Kirchenkreiskommission zu vergrössern und suchen nach wie vor eine Präsidentin oder einen Präsidenten für unseren spannenden Kirchenkreis.

Eliane Steffen-Marti, interimistische Kreisverwalterin Wabern

Pfarrämter

Allgemeines

Maria Fuchs Keller, Bernhard Neuenschwander, Sigrid Wübker

Das Pfarrteam besteht aus Pfr. Bernhard Neuenschwander (84% Gemeindearbeit), Pfrn. Maria Fuchs Keller (50% Gemeindearbeit und 20% Heimseelsorge) und Pfrn. Sigrid Wübker (20% Gemeindearbeit). Gemeinsam teilten sie sich in die *allgemeine Pfarramtstätigkeit*, welche *Sonntagsgottesdienste*, *Taufen und Abendmahl* sowie *Kasualgottesdienste* (Trauerfeiern, Hochzeiten usw.), aber auch *Seelsorge* und *administrative Tätigkeiten* umfasst. Sie wirkten an den *Gemeindenachmittagen 60+* und bei den *Geburtstagsfeiern* für ältere Menschen mit. In der Passionszeit und im Advent führten Maria Fuchs Keller und Bernhard Neuenschwander zusammen mit der Organistin Magdalena Oliferko-Storck den Zyklus *Wort und Musik* durch. Darüber hinaus konnten die Pfarrpersonen folgendes realisieren:

Schwerpunkt Kinder und Familien

Maria Fuchs Keller

In jedem Quartal führte sie einen *Familiengottesdienst für alle Generationen* mit anschliessendem Brunch durch. Im März ökumenisch mit Gerd Hotz, dem Standortleiter von der Pfarrei St. Michael zum Thema «Teilen und leben» (Bfa-Thema) und zur Geschichte von der Speisung der Vielen. Der Kinderchor sang im letzten Jahr dreimal im Familiengottesdienst in der Kirche und einmal im bereits gut etablierten *«Eichholzgottesdienst»* draussen im Amphitheater des Pro Natura Zentrums. Maria Fuchs Keller wählte dort das Thema «Wir sind ein Teil der Natur/Schöpfung». Die Kinder des Kinderchors sangen passend dazu Frühlings- und Naturlieder.
Im Juni führte sie mit Nicolas Dussex den *Jugendgottesdienst zum Jubiläum* durch: «Mit allen Sinnen erfassen – das Göttliche in der Natur und im Menschen». Die Jugendlichen wurden mit verbundenen Augen inmitten der Natur mit quakenden Fröschen und zirpenden Grillen in

Pro Natura Zentrum I Bild: Maria Fuchs

der Au neben Wasserbecken hingesetzt. Sie konnten so in einem Moment der Selbsterfahrung die Geräusche in der Natur erlauschen und mit sich selbst und der Umgebung in Beziehung gehen. Nach einem Austausch bastelten die Jugendlichen Karten mit Naturmaterialien, welche sie für sich in der Stille zusammengesucht hatten.

Im Juni fand der *Jubiläumsfamiliengottesdienst* zum Thema «Unser Glaube verwandelt die Welt» statt mit Spielen und Grillieren. Sie konzipierte mit Hans Fluri von der Spielakademie Brienz wiederum einen inspirierenden Anlass: Während des interaktiven Teils versuchten alle Gottesdienstbesuchenden, ein bereits vorgeschnittenes, simples rechteckiges Stück Zeitungspapier vor ihrem Zeigefinder beim Gehen oder Laufen wie einen Propeller drehen zu lassen. Sie beobachtete, wie Kinder und Erwachsene zuerst zweifelten, ob dies überhaupt funktionieren könnte. Aber, oh Wunder des Glaubens! Kurze Zeit später war die ganze Waberer Kirche voller kleinerer und grösserer menschlicher Flieger mit kreisenden Propellern: ein eindrückliches Bild einer sich bewegenden und stetig sich reformierenden Kirche! Die Familien spielten auch nach dem Gottesdienst mit Hans Fluri am «Spielbuffet» weiter. Maria Fuchs Keller benutzte die Stunden während des Brunchs zum Gespräch mit Eltern und anderen Besuchenden. Ein Vater bezeichnete dies im Nachhinein schalkhaft als «Längste Predigt seines Lebens» - sie seien erst am späteren Nachmittag vom gemeinsamen Spielen nach Hause gekommen!

Der *Familiengottesdienst im Advent* und auch der *Jugendgottesdienst* Ende November handelte von der Geschichte der Verkündigung: Wir Menschen warten immer wieder auf etwas oder jemanden, der uns und die Welt rettet! Die Rettung von Gott her geschieht genau auf die Art,

dass wir wieder neu Hoffnung haben dürfen! Die Hiphop-Gruppe The Yard begeisterte erneut mit ihrer mitreissenden Show. Der junge Klavierspieler Mathäus Tomitza und die im Kreis der Jugendlichen angezündeten Lichter brachten viel Leichtigkeit in den Kirchenraum.

Schwerpunkt Erwachsenenbildung

Bernhard Neuenschwander

Im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums der reformierten Kirche Wabern gestaltete er eine Reihe besonderer Anlässe: Er iniziierte *Das goldene Blau* (siehe Bild auf der Titelseite), eine künstlerische Begehung des Kirchenraums mit allen Sinnen, welche von hermesdance konzipiert und in Varianten für Familien und Erwachsene umgesetzt wurde.

Uraufführung EN_VIE & E-MAJEUR I Bild: zVg

Es folgte in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern *EN_VIE & E-MAJEUR*, eine künstlerische Veranstaltung mit Masterstudierenden der HKB und der Uraufführung einer Komposition von Gabrielle Brunner über Bachs E-Dur-Partita für Solovioline.

Im Zeichen des Jubiläums standen die beiden erwachsenenbildnerischen Zyklen: im Sommer *EN_VIE. Kirche zwischen alt und neu* Podiumsgespräche mit dem Architekten Patrick Thurston und Pfrn. Maja Zimmermann sowie einem Café religio-philosophique mit Dr. Tobias Zürcher, und im Winter *Glaube der Zukunft. Auf der Suche nach einem mystischen Glauben*, Podiumsgespräche mit Pfr. Dr. Manuel Dubach und Prof. Dr. Samuel Vollenweider sowie einem Café religio-philosophique mit Dr. Niklaus Schefer.

Schliesslich prägte das Jubiläum den *Tanzgottesdienst* am Bettag mit

hermesdance sowie den *Gottesdienst am Reformationssonntag* mit dem Singkreis Wabern.
Neben diesen Spezialanlässen führte er die im Herbst 2022 begonnene *Predigtreihe Mystik in postchristlicher Zeit* konsequent weiter und publizierte die gehaltenen Predigten im Internet. *Spezielle Gottesdienste* entwickelte er mit einer Projektgruppe von Gemeindegliedern für den Kirchensonntag sowie mit Gerd Hotz, dem katholischen Standortkoordinator, für den Bernaugottesdienst. Dazu gehörte der Anlass *Wort und Musik zum Beginn der Passionszeit* als Begegnung zwischen Meister Eckehart und Johann Sebastian Bach.
Zusammen mit der Biologiestudentin Adina Hermes führte er den *Podcast Mystik heute* weiter und gestaltete vier neue Folgen. Die *Stille Meditation für alle* war nach wie vor ein fester Anlass am Mittwochabend. Den zweiwöchentlichen *Lesekreis Thomas Merton* führte er im Herbst zum Abschluss, um anschliessend im gleichen Rhythmus den neuen Lesekreis *Würfelt Gott?* zu starten.
Bernhard Neuenschwander wirkte als *Seelsorger* in seinem Büro, unterwegs und zuhause bei Gemeindegliedern und unterstützte zusammen mit Bettina Schwenk bzw. Ursula Wu die *Treffen des Besuchsdienstes* und der *Gruppe Sorgha*. Er nahm an den *Sitzungen der Kreiskommission* und des *Pfarrkollegiums Köniz* teil, war Mitglied der Orgelkommission für die Renovation der grossen Kuhn-Orgel und wirkte in der Arbeitsgruppe der Kirchgemeinde zur Strategie 2025 mit. Schliesslich beteiligte er sich am *Begrüssungsanlass* der KUW 3. Klasse.

Schwerpunkt Gemeindearbeit

Sigrid Wübker

Pfrn. Sigrid Wübker hielt im Verlauf des Jahres insgesamt elf *Gottesdienste*. Darunter waren *Festtagsgottesdienste* wie zu Neujahr und am 1. Weihnachtstag. In einem Gottesdienst bereicherte der Singkreis die Gemeinde mit ihrem Gesang. Ausserdem realisierte sie als Beitrag zum Jubiläumsjahr «Mit allen Sinnen» zwei Gottesdienste, in denen sinnliche Texte aus dem Hohelied im Zentrum standen.

Heimseelsorge 20%

Maria Fuchs Keller

Allmonatlich führte sie in den beiden Altersheimen Weyergut und Grünau eine *Andacht* durch. Als Themen wählte sie unter anderen: «Sich öffnen und dann halten - Chancen des Alters», «Herr, hilf uns aufstehen», «Die Josefsgeschichte - was treibt mich im Leben an?», «Momente leicht wie Seifenblasen» und «Reisen - hinaus in die Welt und innerlich». In der Grünau gestaltete sie mit Pater Markus Bär in ökumenischer Zusammenarbeit eine *Osterandacht* und eine *Gedenkfeier* für die im letzten Kirchenjahr Verstorbenen.
Sie *besuchte* regelmässig Bewohnerinnen und Bewohner und reagierte auf Anfragen und Telefonate bei Krisen und Sterbevorgängen.
Sie bildete - auf eigene Initiative hin - für den Verein «Multireligiöse Begleitung» während vier Tagen einen Freiwilligen in den Heimen in *Besuchsarbeit* aus. Hierzu hatte dieser (unter ihrer Aufsicht) die Erlaubnis zur Besuchsarbeit in den beiden Heimen. Sie beteiligte den Lernenden auch in zwei Andachten und besuchte mit ihm insbesondere einen Anlass auf der Demenzabteilung im Weyergut.
Sie sprach jeweils auch mit Angehörigen und bereitete zusätzlich mit der Alltagsgestaltung des Weyergut eine Begegnung zwischen Kindern der 3. Klasse KUW und den Bewohnenden vor. Sie sangen einander Lieder vor und es fanden lebhafte Diskussionen statt beim gegenseitigen Kennenlernen.

Kirchliche Unterweisung (KUW)

Schuljahr 2022/23

KUW I (1.–3. Klasse)

Maria Fuchs Keller

Freiwillige KUW 1./2. Klasse

Biblische Geschichten spielerisch einführen

Sie machte die kleinen Kinder auf spielerische und erzählerisch-darstellende Weise mit vielen *Geschichten der Bibel* bekannt. Dies auch in der Art des «Godly play», das sie sich autodidaktisch angeeignet hat. Es fand eine Begrüssung der neuen Kinder im Familiengottesdienst vom September statt. Jedes Mal bastelte sie mit den Kindern etwas Passendes zur Vertiefung der jeweiligen Geschichte.

KUW 3. Klasse

Schwerpunkte Taufe und Abendmahl

Im März 2023 führte sie mit der Klasse den *Abendmahlsgottesdienst* zum Thema «Trotz Verrat hält Jesus am Frieden fest - der innere und der äussere Frieden» durch. Jeweils nach einem Erzählteil stellten die Kinder die folgenden Szenen dar: letztes Passamahl / Gethsemane, Jesus betet, die Jünger schlafen / Gefangennahme von Jesus, Judaskuss, Abschlagen des Ohrs, Jesus ruft zu friedlicher Lösung auf). Sie führte die Kinder hierdurch an die aktuellen Themen «Verrat und schutzloses Ausgeliefert-Sein» heran.

1. Semester 2023/24: Zum ersten Schwerpunktthema *«Taufe»* lernten die Kinder die zentralen Geschichten und Elemente des Taufgeschehens kennen. Das Thema des Gottesdienstes mit Taufe lautete: «Joseph versteht die Träume des Pharao – Gott schenkt ihm hierzu ein tieferes Verständnis».

Die 3. KUW-Klasse wirkte im *Taufgottesdienst* im September aktiv mit und konnte das Taufgeschehen aus nächster Nähe beobachten. Dem Täufling gaben die Kinder Wünsche verbal und als Zeichnung mit auf den Weg sowie einen kleinen Rucksack, den sie mit lebenswichtigen Wegzehrungen (Kinderbibel, Pflästerli, seelische Notnahrung etc.) füll-

ten. Weiter erlernten die Kinder mit Christian Schmitt zwei Lieder, die sie im November Seniorinnen und Senioren im Weyergut bei einer Begegnung vorsangen. Dieser Nachmittag wurde von Maria Fuchs Keller mit Isabelle Fuhrer, Alltagsgestaltung Weyergut Bethanien, in zwei Treffen vorbereitet. In diesem Familienanlass stellten sich sowohl die Kinder der 3. KUW-Klasse, als auch die neuen Mitarbeitenden Salome Vuilleumier und Tanja Heiniger sowie das neue Mitglied der Kreiskommission Tabea Tschirren vor mit einem Symbol- oder Lieblingsgegenstand. Die Erwachsenen sprachen auch über ihre Vision für ihre Arbeit in der Kirche Wabern.

KUW II (4.–6. Klasse)

Salome Vuilleumier

«Dr Gang id Nacht»

Tipi in der Nacht l Bild: zVg

Ein Tipi in der Dämmerung der Nacht und zwölf Jugendliche, die das KUW-Team in dieses Wochenende begleitete. Beim Gang in der Nacht tauchten viele Fragen auf: Warum gibt ein Feuer nicht nur warm? Was bedeutet es, wenn dir ein Pferd den Hintern zeigt? In der Finsternis erkundeten sie spielend und fragend, was sie glauben, und wie es sich anfühlt, so allein in der dunklen Nacht, einfach nur zu sein. Auf die Frage, ob Gott ein Haus oder eine Kirche braucht, fanden die Jugendlichen eine Antwort: Gott wird nicht gerne eingesperrt, er ist überall.

Mit diesem *Wahlfachkurs* und den interessanten philosophischen Gesprächen begann für Salome Vuilleumier die Tätigkeit im Kirchenkreis Wabern. Heute, ein gutes Jahr

später, blickt sie auf ein ereignisreiches Jahr zurück mit vielen Begegnungen und Gesprächen. Es liesse sich so manche Geschichte erzählen. Stellvertretend für viele andere Begebenheiten steht der Bericht über einen eindrücklichen *Ausflug* mit den 5. und 6. KUW-Klassen von Anfang November:

Besuch der «Anstadt» an der Aare
Die Stimmung war etwas aufgeregt, wie dieses Treffen wohl bei den Kindern ankommen würde? Johannes der Täufer begleitete uns als biblische Geschichte, als Sinnsuchender beim Kennenlernen einer etwas anderen Lebensform. Am Eingang der Anstadt wurden wir von zwei jungen, sympathischen Frauen abgeholt. Die Führung war herzlich und professionell, fast so, als würden die beiden Frauen dies als Beruf ausüben. Die Kinder stellten interessiert und neugierig viele Fragen, einige Vorurteile lösten sich auf. Ein sauberes WC und die Duschhäuschen beeindruckten die Kinder. Der Ämtliplan war an der Türe ersichtlich. Es hatte eine Holz- und eine Schweisswerkstatt. Einer der ausgebauten Wohnwagen erinnerte an die Werkstatt von Petterson & Findus. Der ganze Komplex dieser Gemeinschaft von 30 Menschen mutete wie eine Lebens- und Ideenwerkstatt an. Ein Zvieri in der Gemeinschaftsküche beendete den Besuch. Die freundliche Stadtführerin war am Schluss etwas nervös und meinte: «Ig muess drum no ga büglä…».

KUW III (7.–9. Klasse)

Maria Fuchs Keller, Bernhard Neuenschwander

Im Konfirmationsjahr 2022/23 hiessen Maria Fuchs Keller und Bernhard Neuenschwander die Jugendlichen in einem speziellen *Begrüssungsgottesdienst* und einer *Einführungsveranstaltung* willkommen. Es folgten *Einzelgespräche* mit den Jugendlichen, um den Boden für die Zusammenarbeit zu ebnen. Der Unterricht wurde von Bernhard Neuenschwander, Maria Fuchs Keller, und Samuel Bertischer, Jugendarbeiter, zwischen Oktober und Januar in *Blockkursen* von einem Tag erteilt. Themen waren: «Sekten», «Seelisch gesund bleiben», Randständig, uf dr Gass», «Buddhimus», «Matrix», «Flüchtlingsintegration». «Tod&Auferstehung» sowie «Inklusion» wurden mangels Anmeldun-

gen nicht durchgeführt. Im März konnte unter der Leitung von Bernhard Neuenschwander, Maria Fuchs Keller und mit der Unterstützung von Samuel Bertschinger ein erfreuliches, 3-tägiges *Konflager* im Eriz durchgeführt werden. An den Konfbesuchen bei den Konffamilien wurde festgehalten. Die *Vorbereitungen für die Konfirmation* geschah auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Musikerin Christine Aebischer. Schliesslich wurden in einem feierlichen Gottesdienst am 7. Mai die 21 Jugendlichen *konfirmiert*. Für die 7. Klasse gestalteten Maria Fuchs Keller und Bernhard Neuenschwander den Workshop *Die Bibel heute*.

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2023 I Bild: Samuel Bertschinger

Aus den Ressorts

Gemeindearbeit

Jugend

Samuel Bertschinger, vakant seit 1. August
a.i Tanja Heiniger, Salome Vuilleumier
Kommissionsmitglied: Tabea Tschirren

Im Juli wurde Samuel Bertschinger, der seit 2021 das vielfältige Angebot im Bereich Jugendarbeit koordinierte und leitete, schweren Herzens verabschiedet. Einen Teil der Aufgaben, z.B. den *Giele-Modi-Club,* übernahmen übergangsmässig Tanja Heiniger und Salome Vuilleumier von der Sozialdiakonie für Familienarbeit.
Die ehemals für die Kirchenkreise Spiegel und Wabern zuständige Jugendarbeiterstelle wurde neu aufgeteilt, was für Wabern ein fortan kleineres Pensum von ca. 20% bedeutet. Das Filmprojekt «YouReport» und die «Cocktailbar», welche zuvor kreisübergreifend angeboten wurden, konnten in der 2. Jahreshälfte vom Kreis Wabern nicht weiter unterstützt werden.
Das Angebot von *1 bis 2 Workshops* in der 9. Klasse KUW sowie die *Begleitung des Konflagers* sind Stand heute noch nicht abgedeckt, weil die Jugendarbeiter-Stelle noch nicht neu besetzt werden konnte. Wir sind aber zuversichtlich, dass das aktuell noch laufende Rekrutierungsverfahren bald erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Familien

Tanja Heiniger, Salome Vuilleumier
Kommissionsmitglied: Tabea Tschirren

Der Familienbereich wurde in diesem Jahr ausgebaut und es wurden neue Schwerpunkte gelegt. Ziel ist es, generationenübergreifend zu wirken und gemeinsam, Alt und Jung, das Kirchliche Leben zu gestalten und Aktivitäten zu planen.
Neue Angebote für Familien und Kinder wurden ausprobiert. Einerseits

wurden *Oasentage* durchgeführt – ein Entlastungsangebot für Menschen mit Kindern sowie für weitere Interessierte. Ein Tag mit spirituellem Input zum Innehalten, Durchatmen und Auftanken... bei Bedarf mit separater Kinderbetreuung vor Ort.
Zudem wurde am Mittwochnachmittag neu die *Gartenkapelle* zum gemeinsamen Gärtnern, Entdecken und Spielen geöffnet. Der offene Garten adressierte sich an Kinder mit oder ohne Begleitung und Mitwirkungs-Interessierte jeden Alters.
Beide Angebote wurden von Familien nicht besucht und es stellte sich die Frage, ob die Angebote im nächsten Jahr wieder aufgenommen werden sollen.

Familien im Fokus | Bild: Tanja Heiniger

In einem Aufruf in reformiert. köniz und im WabernSpiegel wurden die Lesenden eingeladen, Bedürfnisse und Mitgestaltungswünsche von Familien und Kindern einzubringen. Diese Anregungen werden im 2024 vertieft.

Neu waren auch die beiden Bastelnachmittage für Kinder mit Hintergrundvermittlung zu christlichen Festtagen *«Was ist was?»*. Diese wurden sehr geschätzt und rege besucht. Auch das etablierte *Kerzenziehen* fand wieder grossen Anklang. Wiederum ergaben sich gelungene Zusammenarbeiten mit der Villa Bernau und der Katholischen Kirche, beispielsweise beim *Adventsmärit* im Dezember.

Ältere Generation

Bettina Schwenk, ab 1. Juli Ursula Wu-Boos
Kommissionsmitglied: Dagmar Riesen

In die erste Hälfte des Jahres 2023 fiel der Entscheid, dass sich der Kirchenkreis Wabern künftig nicht mehr an Organisation und Durchfüh-

rung der *Ferienwoche* für Seniorinnen und Senioren beteiligen wird. Dies aufgrund der schwindenden Nachfrage durch Teilnehmende aus unserem Kreis, einer Tatsache, die Aufwand und Ertrag nicht mehr rechtfertigte. Weiter galt es, von Bettina Schwenk Abschied zu nehmen, welche nach zwei Jahren sozialdiakonischen Wirkens den Kirchenkreis Wabern per Ende Juni verliess, um ihre erwerbsmässige Selbstständigkeit auszubauen. Der Wechsel zur neuen Stelleninhaberin, Ursula Wu-Boos, geschah fliegend und mit einem Monat Lücke. Ursula Wu-Boos ist seit Anfang Juli am Einarbeiten in die übernommenen Aufgaben. Dazu gehören u.a. die *Durchführung des Mittagstisches*, die *Mitorganisation des Merci-Festes* für die Freiwilligen und die *Begleitung der Besuchsdienst-Gruppe*. Die seit zwei Jahren bestehende *Sorgha-Gruppe* löste sich per Ende Jahr aufgrund der schwindenden Zahl an Beteiligten auf. Das Ankommen an ihrem neuen Arbeitsplatz wurde Ursula Wu-Boos erleichtert durch die grosse Offenheit und das warme Willkommen sowohl vom Team, als auch durch die Teilnehmenden der verschiedenen Aktivitätsgruppen, was sie sehr schätzte und wofür sie sich herzlich bedankt.

Generationen

Eva Schwegler
Kommissionsmitglied: Dagmar Riesen

Im ersten Quartal organisierte Eva Schwegler einen zweiteiligen *Workshop in Stimmimprovisation*: einer Forschungsreise mit dem Ziel, dem eigenen Inneren stimmlichen Ausdruck zu geben und in Verbindung mit dem Raum und den anderen Teilnehmenden zu treten. In der ökumenischen *Themenreihe Nachmittag 60+* ging es um den Schlaf – darum, wie sich dieser im Alter verändert und was den Schlaf fördert, beleuchtet aus den Blickwinkeln von Theologie und Psychotherapie, und von einem Impulsre-

Lichterlabyrinth I Bild: Franfiska Bracher

ferat zur Traumdeutung abgerundet. An sechs *Erzählcafés* wurde über Erlebtes und Erfahrenes ausgetauscht, u.a. zu den Themen «Glauben», «Körper» und «Geld». Monatlich moderierte Eva Schwegler die biografische *Schreibwerkstatt* und den *Spielnachmittag*.
Die dreimal im Jahr stattfindende *Labyrinth-Einkehr* widmete sich den Themen «Berührung», «Alter» und «Leuchtender Riss».
An zwei *Geburtstagsfeiern* liessen Maria Fuchs Keller und Eva Schwegler, zusammen mit einem Team aus Freiwilligen, Menschen mit einem hohen runden Geburtstag hochleben, und fürs *Willkommensznacht* für Neuzugezogene spannten wie jedes Jahr die reformierte und die katholische Kirche mit der Villa Bernau zusammen. Eva Schwegler war zuständig für die *Organisation der Nähwerkstatt* und des *Chörli «Mir singe mitenand»*, beide geleitet durch je eine Freiwillige. Hausbesuche, Gespräche in besonderen Lebenslagen und die Begleitung und Stärkung der Freiwilligen zogen sich als roter Faden durchs Jahr.

Kulturelles / Kirchenmusik

Singkreis Wabern

Christine Guy, Leitung; Kathrin Balmer-Fisch, Präsidium
Kommissionsmitglied: Tabea Tschirren

Nach fünf Jahren des Planens und 15 Monaten des Einstudierens konnte der Singkreis Wabern am 26. März im Berner Münster die *Matthäuspassion* von Johann Sebastian Bach aufführen. Ein absoluter Höhepunkt für die rund 100 Beteiligten, die an jenem Sonntag auf der Bühne standen, und ein besonderes Abschiedsgeschenk für die Leiterin Christine Guy, die nach 34 Jahren des Wirkens in Wabern Ende Jahr die Leitung an Valentin Dreifuss weitergab.
Im weiteren Berichtsjahr sang der Chor in *sechs Gottesdiensten* mit ganz unterschiedlichen Programmen: So erklangen erneut Sätze aus Mendelssohns Oratorium «Elias», welches der Chor 2009 und 2016 aufgeführt hat, Lieder auf Hebräisch und sogar das Guggisberglied! Zum Abschluss des Berichtsjahres und der Karriere von Christine Guy als Singkreis-Leiterin sang der Chor am 2. Advent, am Morgen im Gottesdienst und am Abend im Offenen Singen, alleine und gemeinsam mit der Gemeinde Adventslieder.

Kinderchor Singkreis Wabern

Christian Schmitt, Leitung
Kommissionsmitglied: Tabea Tschirren

Immer wieder kommt ein neuer Frühling – unter diesem Motto gestaltete der Kinderchor Singkreis Wabern sein *Jahreskonzert* am 10. Juni. Der Saal im Kirchgemeindehaus Spiegel war gut besucht, und die 13 Lieder, welche die Kinder sangen, erhielten viel Beifall. Drei Musikerinnen und Musiker begleiteten die Kinder mit Flöte, Klavier und Perkussion feinfühlig. Das Konzert war der Höhepunkt eines abwechslungsreichen und ambitionierten Kinderchor-Jahres.
Der Chor trat bis zum Sommer in *drei Gottesdiensten* auf - einem ökumenischen im März, beim Pro Natura-Zentrum im Eichholz im Mai sowie am Jubiläums-Familiengottesdienst im Juni. Bei letzterem sang er gemeinsam mit Kindern von der KUW4 zwei Lieder, und die Stimmen von über 20 Kindern mischten sich zu einem wunderbaren Klang. Weiter folgte Christian Schmitt mit dem Kinderchor im August einer Einladung ans *Chortreffen in Mengestorf*, einem Anlass, wo diverse Chöre aus der Gemeinde Köniz auftraten.

Auftritt am Chortreffen in Mengestorf | Bild: zVg

Um die Gestaltung von Flyern zu vereinfachen, aber auch, um das Profil des Kinderchors zu schärfen, hat die Illustratorin Martine Ulmer ein *Logo* gestaltet. Dieses ist vielseitig einsetzbar und illustriert die Freude am Singen und Musizieren, die Christian Schmitt anstrebt. Sehr erfreulich für die Publizität war auch ein Artikel in der Zeitung WabernSpiegel, der im Herbst erschien.

In der Advents- und Weihnachtszeit trat der Chor am 1. Advent und an Heiligabend mit passenden Liedern und einem Schuss Humor auf!

Kirchenmusik

Magdalena Oliferko-Storck

Im Rahmen des Jubiläums 75 Jahre Kirche Wabern bot sie einige spannende Sonderkonzerte an mit einer breiten Palette des Repertoires. Den Auftakt bildete das *Sommer Duo-Konzert* im Juli, in dem zunächst idyllisch-malerische Romanzen von Antonín Dvořák, Johan Svendsen und Jean Sibelius erklangen. Weiter ging es mit dem lyrischen Stück «Cantabile» von Nicolò Paganini und der verträumten, religiösen «Meditation» von Jules Massenet, die die Zuhörer in die Welt der Pariser Opéra Garnier aus dem fin de siècle entführte. Das Konzert endete mit dem bekannten Allegro aus dem Violinkonzert von Felix Mendelssohn. Die Stücke wurden aufgeführt von Monika Urbaniak, Professorin für Violine an der Hochschule der Künste Bern, und Magdalena Oliferko-Storck, die dazu die Transkriptionen der Orchestersätze an der Orgel spielte.
Im Oktober folgte ein *Ensemblekonzert* des Berner Mozart Ensembles in der Besetzung Streicher-Trio mit Orgel-Soli. Sie spielten eine Auswahl aus den siebzehn brillanten Kirchensonaten von Wolfgang Amadeus Mozart, die heutzutage fast vergessen sind und relativ selten aufgeführt werden.
Im Spätherbst fanden die Sonderkonzerte zum Jubiläum mit einer kleinen *Orgelreihe* ihren Abschluss, in der die feierlichen Klänge der Transkriptionen grosser Orchesterwerke erklangen, darunter die «Wassermusik» von Georg Friedrich Händel. Neben diesen besonderen Leckerbissen gestaltete sie zahlreiche Gottesdienste musikalisch mit und führte in einigen Gottesdiensten auch Kammermusik zusammen mit Solisten auf.

Infrastruktur

Andreas Vuilleumier-Seifert, Yvette Schweizer, Kerstin Wälti
Kommissionsmitglied: Martin Spätig
Mitglied Infrastrukturkommission Kirchgemeinde: Bänz Brugger

Neben allem, was sich täglich, wöchentlich und monatlich wiederholt, gab es über das Jahr verteilt schöne, besondere Jubiläumsanlässe, was beim Sigristenteam zu erheblichem Mehraufwand führte.
Im Frühjahr wurde neben vielem anderen überlegt, wie es mit den fünf *Aushangkästen* im Ort weitergehen soll. Sie sind in keinem guten Zustand und werden etwa seit 100 Jahren ausschliesslich für das Aushängen von Todesanzeigen genutzt. Es wird geprüft, was eine optische Auffrischung kostet und sie werden entweder demontiert, oder als Werbeträger für die vielen Anlässe besser und breiter nutzbar gemacht.
Die *sanitäre Anlage* im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses wurde nach einer längeren Planungsphase Anfang Sommer renoviert. Von den zwei Optionen Totalerneuerung oder sanfte Renovation im damaligen Stil fiel die Wahl auf die zweite. Das half einige Kosten zu sparen und ist optisch durchaus gelungen.
Die veraltete Beleuchtung in der Kirche wurde durch eine neue, energiesparende ersetzt. Sie ist nun wie das Audiosystem via Tablet steuer- und programmierbar. Im Herbst wurde auch die Glockenautomatik und die Schliessung der Kirchentüren in das *Steuerungssystem* integriert. Im nächsten Jahr folgt noch die Heizung.
Fast alles lässt sich so via Tablet oder Handy programmieren, korrigieren, an- und abschalten. Das spart Zeit und Energie. Bleibt zu hoffen, dass der Strom nie längere Zeit ausfällt und das System stabil bleibt!

Finanzen

Kommissionsmitglied: Martin Spätig

Zu Beginn des Jahres hat er in der Kreiskommission das Ressort Finanzen übernommen. Aus seiner Tätigkeit im Kirchgemeinderat war ihm bereits bekannt, dass die Kirchenkreise einen engen Budgetrahmen einhalten müssen. Im Verlauf des Jahres konnte er sich überzeugen, dass die Mitarbeitenden im Kreis Wabern zum Wohl der Gemeinde ver-

antwortungsvoll mit den verfügbaren, relativ knappen Mitteln umgehen.
Ein vom Kirchgemeinderat bewilligter Zusatzkredit erlaubte es, das Jubiläumsjahr mit einigen speziellen Veranstaltungen, die in diesem Jahresbericht an anderer Stelle dokumentiert sind, in würdigem Rahmen zu feiern.

Schluss- und Dankesworte

Wie dieser Jahresbericht zeigt, haucht der Kirchenkreis Wabern seinen Leitsätzen tagtäglich Leben ein. Mitarbeitende und Freiwillige machen es möglich, dass wir unseren Grundauftrag vielfältig und sorgfältig erfüllen, dass wir Neuem Raum geben, ohne Bewährtes zu vernachlässigen, dass wir Begegnungen von älteren und jüngeren Menschen fördern und für jede Familie – wie auch immer sie zusammengesetzt ist – regional Themen und Angebote entwerfen, die einladen, zu erleben, zu diskutieren, zu reflektieren.
Wie bereits meinen Vorgängerinnen und Vorgängern, ist es auch mir ein grosses Anliegen, unserer Sachbearbeiterin, **Doris Schneider**, für ihre kostbare Arbeit zu danken. Bei ihr laufen viele Fäden zusammen, sie denkt mit und voraus und übergreifend, sie erledigt ihr riesiges und teils sehr komplexes Aufgabenfeld unaufgeregt und höchst zuverlässig. Ausserdem hat sie ihre Pensionierung nochmals bis am 29. Februar 2024 hinausgeschoben, um ihre Nachfolgerin, Frau Claudia Pfäffli, im Januar/Februar 2024 sogfältig einzuarbeiten. Wir geniessen und wertschätzen diese gemeinsamen Wochen noch in vollen Zügen.

Eliane Steffen-Marti, Interimistische Kreisverwalterin, Wabern

Kreiskommission & Mitarbeitende

Interimistische Kreisverwalterin, Wabern	
Eliane Steffen-Marti	079 718 65 67
Kirchenkreiskommission	
Dagmar Riesen (Gemeindearbeit)	078 730 48 90
Martin Spätig (Finanzen)	031 333 46 12
Tabea Tschirren (Gemeindearbeit)	079 730 41 92
Sekretariat/Raumvermietung	
Claudia Pfäffli, Doris Schneider	031 978 32 61
Pfarrämter/Pikettnummer	031 978 32 78
Maria Fuchs Keller	031 978 32 66
Bernhard Neuenschwander	031 978 32 65
Sigrid Wübker	079 936 17 57
Sozialdiakonie	
Tanja Heiniger (Familien)	031 978 32 68
Eva Schwegler (Generationen)	031 978 32 73
Salome Vuilleumier (Familien)	031 978 32 64
Ursula Wu-Boos (Ältere Generation)	031 978 32 64
Katechetin	
Salome Vuilleumier	031 978 32 64
Sigriste	
Andreas Vuilleumier-Seifert	031 978 32 69
Yvette-Marie Schweizer	031 978 32 69
Organistin	
Magdalena Oliferko-Storck	
Singkreis Wabern	
Valentin Dreifuss, Leitung Singkreis	031 534 12 16
Christian Schmitt, Leitung Kinderchor	

Stand 1. Januar 2024